

Anfrage öffentlich	Datum 19.04.2023	Nummer F0136/23
Absender Fraktion GRUNE/future!		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 20.04.2023	
Kurztitel „Upgrade„ des Semestertickets zum Deutschlandticket für Studierende in Magdeburg		

Am 1. Mai startet das lang geplante Deutschlandticket zum Preis von monatlich 49,- Euro. In vielen Universitäts- und Hochschulstädten Deutschlands wird es Angebote geben, mit denen Studierende nur die Differenz zwischen den Kosten des Semestertickets und des neuen Deutschlandtickets zahlen müssen, um ebenfalls bundesweit alle Busse und Bahnen nutzen zu können. Studierende in Halle zahlen beispielsweise nur den Aufpreis von rund 23,- €, um ihr Semesterticket zu einem Deutschlandticket aufzuwerten. Für Magdeburg haben die MVB angekündigt, dass es ein solches Angebot nicht geben wird. Das Semesterticket kann beim Kauf des Deutschlandtickets nicht angerechnet werden, somit ist der volle Preis von 49,- € im Monat fällig. Praktisch müssen Studierende somit doppelt zahlen – für das Semesterticket und nochmal für das Deutschlandticket.

Daher fragen wir Sie, Frau Oberbürgermeisterin Simone Borris:

- 1) Warum lehnen die MVB als städtische Gesellschaft ein solches Angebot und somit die Anrechnung des Semestertickets beim Kauf des Deutschlandtickets ab? Was ist in Magdeburg anders als beispielsweise in Halle?
- 2) Wie ist es aus Sicht der Stadtverwaltung zu bewerten, dass Studierende in Magdeburg gegenüber Studierenden in anderen Städten somit schlechter gestellt werden? Da nachhaltige Mobilität bei jungen Menschen eine immer größere Rolle spielt, kann es tatsächlich in Kauf genommen werden, dass für den Hochschulstandort Magdeburg somit ein Standortnachteil entsteht?

Wir bitten um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Beantwortung.

Madeleine Linke
Stadträtin

Mirko Stage
Stadtrat